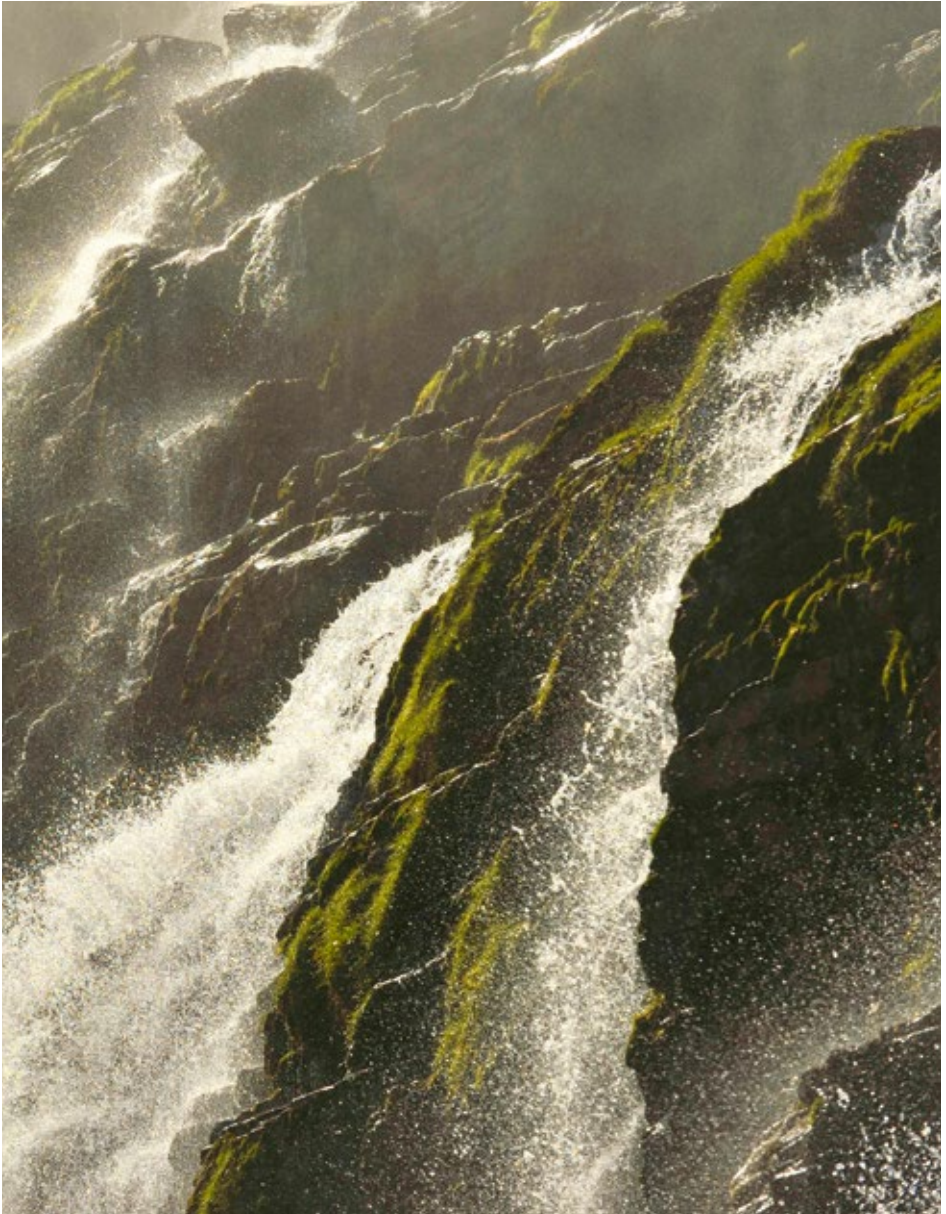


Evangelischer GEMEINDEBRIEF

Nr. 68 • März–Juli 2015



Benediktbeuern • Bichl • Kochel • Schlehdorf • Großweil • Walchensee

Inhalt

- 2 Inhaltsverzeichnis / Impressum
- 3 Editorial
- 4-5 Auf ein Wort
- 6-7 Blickwinkel
- 8-9 Termine
- 10-11 Wir laden ein
- 12-13 Gottesdienste
 - 14 Gruppen und Kreise
 - 15 Orgelprojekt
- 16-17 Mathilde und Luise Janßen
- 18-19 Kindergottesdienst-Team
- 20-21 Augenblicke
 - 22 Leben und Sterben
 - 23 Adressen

Impressum

Ihre Anregungen, Kritik und Beiträge nehmen wir sehr gerne entgegen. Bitte schreiben Sie uns an die Redaktionsadresse oder an: pfarramt.kochel@elkb.de

Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Kochel am See

Titelbild und Fotos: Michael Reusse, www.reusse.de

Redaktion: Liesel Gust, Pfarrerin Antonia Janßen, Michael Reusse, Dr. Susanne Rieth, Pfarrer Corvin Wellner

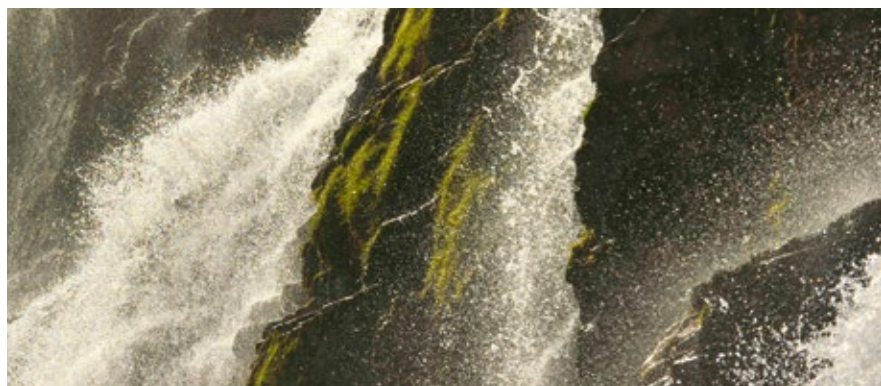
Anschrift der Redaktion:
Ev. Pfarramt Kochel
Mittenwalder Straße 12
82431 Kochel am See

Erscheint dreimal im Jahr. Verteilung kostenlos. Auflage 1.600 Stück

Satz: DIE FILMLIEBHABER® GMBH

V.I.S.d.P.: Pfarrer Corvin Wellner

Erneuerung: www.kochel-evangelisch.de



Liebe Leserinnen und Leser,

„Alles fließt“ – panta rhei – stellte Heraklit fest, als er sich mit der Frage des Werdens beschäftigte. Alles befindet sich in einem Prozess, das Entstehen und Vergehen von Leben, Dingen und Zuständen.

Welches Element eignet sich besser als das Wasser, um die sich ständig verändernden Prozesse zu veranschaulichen? Die besonderen physikalischen und chemischen Eigenschaften dieses Stoffes sind es, die das Wasser zu einem ganz außergewöhnlich wichtigen Element machen. In kristalliner Form, als Schnee ersehnen wir es um die Weihnachtszeit. Im Frühling sind wir froh, wenn Schnee und Eis allmählich wieder ihre flüssige Form annehmen, damit die ersten Blüten aus dem Boden spitzen können. Im Sommer genießen wir das kühle Nass der Flüsse und Seen zur Erfrischung und im Herbst hoffen wir auf eine gute Ernte, wenn der Regen in richtigem Maß gefallen ist. Aber das Wasser hat nicht nur lebenserneuernde Kräfte, sondern ist auch zerstörerische Kraft, die Leben bedroht und vernichtet. Immer wieder begegnen wir dieser unbezwingbaren Macht in Form von alles verschlingenden Wassermassen, die die Erde zu Schlamm verwandeln, der das Leben unter sich begräbt. Genau diese Gegensätze sind es, die das Wasser für uns zu einem grundlegenden Element machen, zu einem Symbol mit zentraler Bedeutung für das Leben auf der Erde.

Nicht von ungefähr widmet sich diese Ausgabe des Gemeindebriefes dem Thema Wasser und seiner lebensspendenden Kraft.

Pfarrer Wellner entwickelt in „Auf ein Wort“, ausgehend von der Symbolik des Wassers, die Vorstellung von der Neuwendung des Menschen aus dem alten Adam.

Im Titel „Blickwinkel“ erfahren wir, welche

Bedeutung Wasser in den verschiedenen Religionen einnimmt. Liesel Gust spannt den Bogen vom Wasser als Schöpfungssymbol bis zum Wasser, das ewiges Leben schenkt. Ein Weiser aus China erklärt uns dabei, weshalb das Wasser das rechte Leben lehrt. So wird Wasser zum verknüpfenden Element zwischen Menschen und Religionen, insbesondere auch zwischen den beiden christlichen Religionen in der Taufe. Ein neues Leben und ein neuer Mensch entstehen im Zeichen des Wassers.

Herzlich willkommen heißen wir auch das neue Leben, das in der Familie unserer Pfarrerin Janßen angekommen ist. Welche Veränderungen Familienzuwachs im Doppelpaket bedeuten, beschreibt sie ganz offen und ehrlich in diesem Gemeindebrief. Wir tauchen weiter in das Thema Wasser ein mit der Erinnerung an die Taufe als dem Fest der Liebe Gottes zu den Menschen. Dazu laden wir ganz herzlich zum Taufferinnerungsgottesdienst mit anschließendem Kirchcafé ein.

Zweimal im Monat taucht in der Gottesdienstübersicht das Kürzel „KiGo“ auf. Wir freuen uns zu erfahren, wer sich hinter dem neuen Kindergottesteam verbirgt und auch wie der Gottesdienst für die Kinder abläuft, wenn sie nach dem gemeinsamen Beginn mit den Erwachsenen am Sonntag mit ihrer Kerze in ihren eigenen Raum ziehen. Alle Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit begleitenden Eltern und oder Großeltern sind herzlich dazu eingeladen.

Ich wünsche Ihnen nun, das Wasser in all seinen Zuständen, Formen, Bedeutungen, nicht zu vergessen und in seiner hervorragenden Trinkqualität mit Freude zu genießen.

Susanne Rieth

Wie neugeboren

„Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Die Taufe ist ein höchst symbolischer Akt, ein archaischer Ritus in moderner Umgebung. Denn die Worte, die die Pfarrerin oder der Pfarrer bei der Taufe noch heute spricht, verweisen uns auf die Anfänge des Christentums.

**Denn bevor sich Menschen
Christen nannten, existierte
bereits die Taufe.**

Jesus ist im Jordan getauft worden. Johannes, ein jüdischer Prophet, verkündete zu der Zeit Jesu das Ende der Welt. Der Menschensohn würde kommen und Gericht über die Menschheit halten. Deshalb müsse der Mensch ernsthaft umkehren.

Das Wasser des heiligen Flusses Jordan sollte die Menschen von den Sünden befreien und auf das Gericht vorbereiten. Diese einmal vollzogene Taufe sollte aber anders als die, in verschiedenen Kulturen praktizierten Reinigungsrituale, ewige Gültigkeit haben.

„Befreie uns von der Macht des Bösen.“ Diese in der heutigen Taufpraxis nur noch selten gesprochene Bitte eröffnet ein neues Verständnis der Taufe: Sie bedeutet nicht nur ein Abwaschen der Sünden und eine Reinigung von der konkreten Schuld des Menschen, sondern noch viel mehr, die Neuwerdung des Menschen.

**Der Täufling empfängt
einen neuen Geist, er lebt
in Christus.**

Geistlich betrachtet wird er ein neuer Mensch, er ist nun (wie) neugeboren. Wir dürfen uns im Licht von Ostern wie neugeboren fühlen, Quasismodogeniti.



Die Taufe als Herrschaftswechsel

Früher wurde in der Taufpraxis dieser so genannte Herrschaftswechsel – der Getaufte gelangt aus dem Einflussbereich der (Gott gegenübergestellten) Welt und den feindlichen Mächten in die von Gott geleitete Sphäre – durch das Anziehen eines weißen Hemdes, das der Pate oder der Täufer auflegt, verdichtet. Das Gewand symbolisiert die Gerechtigkeit Christi und das Leben in ihm: Alle, die auf Christus getauft sind, haben Christus angezogen (Gal 3,27).

Der alte Adam

Mit der Taufe streift der Mensch eine Festlegung allein auf sein Sünder-Sein ab. Er legt den alten Menschen, den alten Adam ab. Allerdings muss sich der Mensch in dieser Aufgabe Tag für Tag üben. Martin Luther hat diese Vorstellung in den drastischen Worten ausgedrückt, dass in der Taufe unser alter Adam täglich „ersäuft“ werden müsse, wobei der „alte Adam“ für vielerlei zerstörerische und lebensfeindliche Kräfte steht.

Der alte Adam macht dem neuen Leben in Christus Platz. Verzweiflung, Schwäche und die Angst vor dem Scheitern verwandeln sich. Der Mensch erfährt eine Kraft, die ihm von außen, nicht dank seiner Überlegung und seiner Fähigkeiten, geschenkt und immer wieder gegeben ist.

Neuer Mensch

Der Ruf nach dem neuen Menschen ist ein seit Menschengedenken gehegter Wunsch. Der neue Mensch wurde immer wieder ersehnt und erlebt, verflucht und gefürchtet. Der alte, zum Tun des Bösen wie des Guten gleichermaßen fähige Mensch, wird als „ungeheuerlich“ betrachtet. Der Dramendichter Sophokles fasst dieses Erschrecken in den Worten zusammen: „Viel Ungeheures ist, doch nichts so Ungeheures wie der Mensch.“ In der Tat lassen die Selbstermächtigungen des Menschen, den neuen Menschen zu schaffen, erschauern. Der Philosoph Friedrich Nietzsche entwarf als Gegenbild zum schwachen und auf pures Mitleid abzielenden christlichen Menschen den „Übermenschen“. Die Nationalsozialisten deuteten diese Gedanken in ihrem Sinne und wollten im „Lebensborn“ den Arier als Typus des neuen und einzig wertvollen Menschen erzeugen und ihn damit Leib und Blut werden lassen. Die Schauspielerin Jodie Foster schreckte erst vor wenigen Jahren nicht davor zurück, den Vater ihres zukünftigen Kindes in einer Samenbank nach diesen Kriterien auszusuchen: Er sollte groß, ein dunkler Typ, sportlich und gleichzeitig hochintelligent sein.

**Das Alte ist vergangen,
Neues ist geworden.**

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.“ (2. Kor 5,17). Auch Paulus verkündet den neuen Menschen. Und doch will er nicht die Menschheit verführen, den neuen Menschen fast gewaltsam herbeireden. Ein Aufruf zum Machen des neuen Menschen ist sein Wort jedenfalls nicht. Er unterscheidet sich von Nietzsche und ganz besonders von der nationalsozialistischen Ideologie. Im Gegenteil: Paulus fordert

nicht den neuen Menschen. Er muss nicht erst heraufbeschworen werden. Weder biologisch-gentechnische oder rassische Züchtung noch die ideologischen Versuche lassen sich von diesem Wort ableiten. Der Mensch muss nicht noch zum neuen Menschen werden, er ist es bereits. Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.

Gott versöhnt uns mit uns selbst

Aber bin ich denn wirklich ein neuer Mensch? Muss ich mich erst zu Gott bekehren, dem alten Adam entsagen? Paulus will uns nicht bekehren, noch setzt er dies voraus. Er denkt an Ostern. Er sieht den Gekreuzigten und Auferstandenen vor sich. Er ist gewiss, dass Gott selbst die Versöhnung mit uns sucht. Nicht aufgrund unserer persönlichen Bekehrung, sondern kraft seiner Versöhnung sind wir Teil der neuen Schöpfung: „Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber“ (2. Korinther 5, 19).

Jesus Christus identifiziert sich mit uns Sündern. Sein Kreuz sagt uns. "Ich, Jesus Christus, ich bin du – du alter Mensch, du Sünder. Dein Ich ist in meinem Ich ganz und gar aufgehoben". Indem Jesus am Kreuz stirbt, stirbt der Sünder, der alte Mensch. Und indem Jesus Christus am Ostermorgen von den Toten aufersteht, steht auch der neue Mensch mit ihm auf.

Christus – mein wahres Ich

Der mit Gott versöhnte Mensch weiß, dass der neue Mensch anders aussieht als der Übermensch Friedrich Nietzsches, die blonde Bestie Adolf Hitlers oder das Katalogkind von der Samenbank. Es ist Christus, der sich uns gleich gemacht hat, für uns gestorben und auferstanden ist. In ihm sehe ich mein wahres Ich.

Corvin Wellner

Das Symbol Wasser

Vom Wasser hängt alles Leben auf der Erde ab. Wasser ist deshalb auch das Symbol für Leben überhaupt. Für Völker die in Wüsten oder Wüstennähe leben, ist die lebenserhaltende Kraft des Wassers unmittelbar bewusst. Dennoch greifen alle Religionen, auch die wüstenfernen, in irgendeiner Weise Wasser als Lebenssymbol auf. Für viele verbindet sich damit in mythischen Erzählungen die Schöpfung oder die Entstehung der Welt:

Urflut, Himmelsozean, Gewinnung von Land aus Wasser. Im biblischen Schöpfungsbericht klingen solche Mythen noch in Relikten an.

Wasser als lebenspendendes Element ist Bestandteil vieler religiöser Riten.

Es hat dabei eine reinigende Kraft, z.B. bei den Waschungen und Bädern im Islam, im Judentum, im Hinduismus, beim christlichen Weihwasser..., oder es symbolisiert Neuanfang, Neuschöpfung, Initiation in eine Religion, z. B. bei der Taufe.

Ferner kann Wasser Fruchtbarkeit symbolisieren, dann auch geistige Erkenntnis und geistiges Leben, Verehrung einer den Menschen stärkenden Gottheit (etwa Wasser-schalen im Tantra Yana- Buddhismus) und anderes mehr.

Neben die lebenserhaltende Bedeutung des Wassers tritt auch seine zerstörerische Kraft: die Flut, die alles mitreißen kann. Wasser kann so ein Zeichen des Todes sein.

Auch in der jüdisch-christlichen Tradition hat Wasser eine herausragende Bedeutung. Im Alten Testament finden wir viele Berichte über die Kraft, aber auch über die Vernichtungsmöglichkeiten von Was-

ser: Gottes Geist schwebt über den Wassern der Urflut; nach der großen Flut setzt Gott mit Noah einen neuen Anfang; die Israeliten ziehen durch das Rote Meer in die Freiheit; die Ägypter gehen darin unter...

Der Leben spendende Gott wird als Quell lebendigen Wassers bezeichnet.

Im Neuen Testament greift besonders Johannes das Symbol Wasser auf: Jesus gibt lebendiges Wasser, wird im Gläubigen „zur sprudelnden Quelle, deren Wasser ewiges Leben schenkt“. Von Jesus her werden Ströme lebendigen Wassers fließen: Er ist der Quell des neuen, von Gott geschenkten Lebens.

Von hier aus hat die Kirche Wasser als wichtiges Symbol genutzt: Das Wasser der Taufe ist Zeichen der Verbindung mit Christus; das Eintauchen in das Wasser der Taufe bedeutet, „mit Christus begraben zu werden, um mit ihm zu neuem Leben aufzuerstehen“. Die Taufe ist ein wichtiges verbindendes Element auch zwischen den christlichen Konfessionen.

Der Brauch des Osterwassers greift auf die reinigende und heilende Kraft des Wassers zurück. Wer sich am frühen Ostermorgen in „lebendigen“ Wasser (Quelle, Bach...) wäscht, bleibt gesund, jung und schön. Solches Osterwasser wird auch geschöpft und ins Haus mitgenommen. Dort wird es zur Segnung von Mensch und Tier genutzt.

Auch wenn hinter solchen Bräuchen sicherlich vor- und außerchristliche Traditionen stehen und die Grenze von Magie schnell erreicht ist, kann durch das Symbol Wasser etwas von dem aufscheinen, was Christen grundsätzlich bekennen: Dass ihr Gott ein Gott des Lebens ist.



Das Wasser lehrt uns, wie wir leben sollten (aus China)

Einen Weisen im alten China fragten einmal seine Schüler: „Du stehst nun schon so lange vor diesem Fluss und schaut ins Wasser. Was siehst du denn da?“ Der Weise gab keine Antwort. Er wandte den Blick nicht ab von dem unablässig strömenden Wasser. Endlich sprach er: „Das Wasser lehrt uns, wie wir leben sollen. Wohin es fließt, bringt es Leben und teilt sich aus an alle, die seiner bedürfen. Es ist gütig und freigebig. Die Unebenheiten des Geländes versteht es auszugleichen. Es ist gerecht. Ohne zu zögern in seinem Lauf stürzt es sich über Steilwände in die Tiefe. Es ist mutig. Seine Oberfläche ist glatt und ebenmäßig, aber es kann verborge-

ne Tiefen bilden. Es ist weise. Felsen, die ihm im Lauf entgegenstehen, umfließt es. Es ist verträglich. Aber seine sanfte Kraft ist Tag und Nacht am Werk, das Hindernis zu beseitigen. Es ist ausdauernd. Wie viele Windungen es auch auf sich nehmen muss, niemals verliert es die Richtung zu seinem ewigen Ziel, dem Meer, aus dem Auge. Es ist zielbewusst. Und so oft es auch verunreinigt wird, bemüht es sich doch unablässig, wieder rein zu werden.

Es hat die Kraft, sich immer wieder zu erneuern.

„Das alles“, sagte der Weise, „ist es, warum ich auf das Wasser schaue. Es lehrt mich das rechte Leben.“

Liesel Gust

MÄRZ**Freitag, 06.03. jeweils um 19.00 Uhr
in der Kirche in Kochel und im Dietrich-
Bonhoeffer-Haus in Benediktbeuern:
Weltgebetstag**

Das Thema „Begreift ihr meine Liebe“ ist von Frauen auf den Bahamas initiiert.

**Sonntag, 08.03., um 09.30 Uhr
in der Kirche in Kochel:
Kindergottesdienst**

Der Gottesdienst richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter. Erwachsene und Kinder beginnen gemeinsam im Hauptgottesdienst.

**Freitag, 13.03. bis Sonntag 15.03.
Konfiwochenende**

In dem Wochenende in Possenhofen am Starnberger See bereiten sich die Konfirmanden auf ihre Konfirmation vor und wählen sich ihre Konfispprüche aus.

**Freitag, 20.03., um 19.00 Uhr
in der Heimatbühne in Kochel:
KINO – KIRCHE – KULTUR
Film – Talk – Musik**

Zum zwölften Mal laden am Freitag, den 20. März 2015, das Kreisbildungswerk, die katholische Pfarrgemeinde und die evangelische Kirchengemeinde um 19 Uhr in das Kino Kochel in der Heimatbühne zur der Reihe Kino-Kirche-Kultur ein. In diesem Jahr wird der Film „Imagine“ des polnischen Regisseurs Andrzej Jakimowski gezeigt. Edwar Hoog und Alexandra Maria Lara sind die Hauptpersonen in dem Film, in dem es um das Sehen und Wahrnehmen und um eine durch das Neulernen des Sehens ermöglichte tiefere Sicht auf die Dinge und Geschehnisse der Welt geht.

**Sonntag, 22.03., 09.30 Uhr
in der Kirche in Kochel:
Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden**

Kurz vor ihrer Konfirmation stellen sich

alle Konfirmanden mit einem von ihnen selbst vorbereiteten und gestalteten Gottesdienst der Gemeinde vor.

**Sonntag, 29.03., 18.30 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
in Benediktbeuern:
Meditativer Abendgottesdienst****APRIL****Ostersonntag, 05.04., um 05.30 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
in Benediktbeuern:
Feier der Osternacht mit Frühstück**

Nach der Feier der Osternacht, in der das Osterlicht entzündet wird, sind Sie herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Wir freuen uns, wenn Sie Osterfladen oder Ostereier für das Frühstück mitbringen.

**Sonntag, 12.04., um 9.30 Uhr
in der Kirche in Kochel:
Gottesdienst mit Einführung von
Prädikant Harald Rautenstrauch****MAI****Sonntag, 03.05., um 09.30 Uhr
in der Kirche in Kochel:
Gottesdienst für Alle**

Wir feiern einen lebendigen, fröhlichen und Mut machenden Gottesdienst, der alle Generationen ansprechen soll. Im Anschluss findet ein Kirchcafé statt.

**Donnerstag, 14.05., um 11.00 Uhr
Christi Himmelfahrt
Berggottesdienst auf dem Blomberg**

Wie die Jahre zuvor so feiern die evangelischen Kirchengemeinden Bad Tölz, Lengries und Kochel einen gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Berg. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst um 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Bad Tölz statt. Der Gottesdienst richtet sich besonders an Familien.

**Samstag, 16.05., um 17.00 Uhr
in der Kirche in Kochel:****Beicht-Gottesdienst**

Der Gottesdienst bietet nicht allein, aber in besonderem Maße für die Konfirmanden und ihre Familien die Möglichkeit, vor dem Fest der Konfirmation inne zu halten und Gott um Freisprechung von Schuld und Ängsten zu bitten.

**Sonntag, 17.05., um 09.30 Uhr und
um 11.30 Uhr
in der Kirche in Kochel:****Konfirmation**

Elf Jugendliche bekräftigen nach einem Jahr Konfirmandenkurs in einem feierlichen Gottesdienst ihre Taufe und empfangen den Segen für ihren Lebensweg in Christus.

**Pfingstmontag, 25.05., um 11.00 Uhr
auf der Kohlleitte in Kochel
Ökumenischer Gottesdienst**

Die katholische Pfarrei Kochel und die evangelische Kirchengemeinde laden wieder gemeinsam und in geschwisterlicher Verbundenheit zu einem Gottesdienst im Freien ein. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Kochel statt.

**Sonntag, 31.05., 18.30 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
in Benediktbeuern:
Meditativer Abendgottesdienst****JUNI****Sonntag, 07.06., 09.30 Uhr
in der Kirche Kochel:
Gottesdienst für Alle**

Die Kirchengemeinde lädt anschließend zum Kirchcafé ein.

**Sonntag, 28.06., 18.30 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
in Benediktbeuern:
Meditativer Abendgottesdienst****JULI****Ab Donnerstag, 02.07., jeweils um
19.30 Uhr
in der Kirche in Kochel:
Zur Abendstunde**

Bis zum 10. September lädt die Kirche in Kochel jeden Donnerstag zum Abendausklang mit Musik und Texten ein.

**Sonntag, 05.07., um 10.30 Uhr
See-Gottesdienst**

Zur festen Tradition ist der See-Gottesdienst am Kochelsee-Ufer an der Boots-Anlegestelle geworden. Im Anschluss bieten wir einen kleinen Imbiss an.

16.07. bis 19.07.**Konfetzival am Walchensee**

Die evangelische Jugend des Dekanats lädt Konfirmierte aus den zwölf Gemeinden des Dekanats Bad Tölz zum Zeltlager ein.

**Sonntag, 26.07., um 11.00 Uhr
in der evangelischen Kirche in
Walchensee:
Gottesdienst im Grünen****Sonntag, 26.07., um 18.30 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
in Benediktbeuern:
Meditativer Abendgottesdienst****VORANKÜNDIGUNGEN
& ALLGEMEINE HINWEISE****Samstag, vom 01.08. bis 05.09.,
um 11.00 Uhr
Berggottesdienste auf dem Herzog-
stand**

An den Herzogstandhäusern findet vom 1. August bis 5. September ein Berggottesdienst statt. Bei schlechtem Wetter entfällt der Gottesdienst.

10 Gemeindenachmittag

Ein ereignisreiches Jahr mit vielen herausragenden Ereignissen liegt hinter uns: die Kirche in Kochel hat sein hundertjähriges Jubiläum gefeiert, eine Reihe von ehemals bei uns wirkenden Pfarrern hat Impulse für unser Gemeindeleben heute gegeben.

An Erntedank haben sich Ursel und Bernd Kaus aus ihrem aktiven Dienst verabschiedet und den Doppelstab der Mesnerin und des Hausmeisters an Heide und Friedemann Götzger weitergereicht. Die Kirchenmusik und die Situation der Orgel rückten immer wieder nachhaltig in das Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit.

Was bewegte und bestimmte unser vergangenes Jahr? Welche Themen und Aufgaben haben wir gemeinsam gestemmt, wo lagen die Schwerpunkte unserer Arbeit?

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblicken und größere und kleinere Geschehnisse, Veränderungen und Entwicklungen Revue passieren lassen. Eine Vielzahl von Bildern lassen die einzelnen Ereignisse, die kleineren und größeren Wegmarken unserer Gemeinde, und vor allem die Personen, die im vergangenen Jahr die Gemeinde bewegt haben, noch einmal lebendig werden.

Wir laden alle Interessierten am Samstag, den **18. April um 15.00 Uhr** in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu einem Gemeindenachmittag ein. Gerne kommen wir bei Kaffee und Kuchen mit Ihnen ins Gespräch. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und die Begegnung mit Ihnen.

Corvin Wellner

Tauferinnerung



Die Taufe ist seit Beginn das Fest der Liebe Gottes zu uns. Mit der Taufe werden wir in die Geschichte Gottes mit seinen Menschen „eingetaucht“. Im Gottesdienst am **Sonntag, den 7. Juni 2015 um 09.30 Uhr**

gehen Eltern, Kinder und die Gemeinde gemeinsam dieser Geschichte nach. Hierbei empfangen zwei Kinder das Ja Gottes.

Dieser Tauferinnerungsgottesdienst steht unter dem Thema: „Du bist wunderbar gemacht!“ Das Wort aus dem Psalm 139 erinnert uns an unsere gemeinsame Bestimmung: Gott hat uns mit einer Vielzahl von Möglichkeiten und Gaben geschaffen, aus denen wir dankbar leben dürfen.

Liebe Kinder, eine Bitte haben wir an Euch: bringt, wenn es Euch möglich ist, Eure Taufkerze mit.

Wir freuen uns auf Euch und Sie zu diesem besonderen Gottesdienst. Im Anschluss laden wir herzlich zum Kirchcafé ein.

Seegottesdienst

Noch nie hat uns das Wetter am ersten Juli-sonntag enttäuscht – beste Voraussetzungen für uns, auch dieses Jahr wieder den Seegottesdienst vor der imposanten Kulisse des Kochelsees mit dem Blick auf Herzogstand und Heimgarten zu feiern. Der



Gottesdienst richtet sich an alle Interessierten: ob Jung und Alt, Familien und Alleinstehende, eine jede und jeder ist zu unserem Gottesdienst von Allen für Alle am **5. Juli um 10.30 Uhr** am Festplatz des Seefufers des Kochelsees herzlich willkommen.

Eine starke musikalische Unterstützung wird uns auch diesmal begleiten können. Eine warme Verpflegung, Kaffee und Kuchen laden im Anschluss an den Gottesdienst zum Verweilen und zu weiteren Gesprächen ein.

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der evangelischen Kirche statt. Die Kirchengemeinde freut sich mit Ihnen auf einen hoffentlich wieder eindrücklichen Gottesdienst am See.

Musik zur Abendstunde



Unsere schöne Kirche in Kochel am See bietet den idealen Rahmen für musikalische Aufführungen und Lesungen. So gehört die Reihe „Musik zur Abendstunde“ zum festen Repertoire unseres Sommerprogramms. **Ab 2. Juli 2015 um 19.30 Uhr** erwartet Sie jeden Donnerstag zum Abendausklang eine Mischung aus Musik und Text. Musiker aus unserer Region treten in unterschied-

lichsten Gruppierungen auf und bieten Instrumentalmusik und Liedgut dar, das von der Klassik bis zur Moderne, von Jazz und Swing bis zu bayerischer Volksmusik und internationaler Folklore reicht. Dazu hören Sie heitere, nachdenkliche und besinnliche Geschichten oder Texte. Mit einem Abendlied zum Mitsingen klingt dann der Abend aus. Das Programm des jeweiligen Abends liegt zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Gemeindebriefs noch nicht vor. Rechtzeitig wird es der Tagespresse und im Veranstaltungskalender bekannt gegeben.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Spenden zur Unterstützung der Kirchenmusik.

Corvin Wellner

Tag	B'beuern mtl. 18.30 Uhr	Kochel jeweils 09.30 Uhr	Walchensee jeweils 11.00 Uhr
15.03. Lätare		Präd. Gust	
22.03. Judika		Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden + KiGo, Präd. Rautenstrauch, Pfr. Wellner	
29.03. Palmarum	Pfr. Wellner	Pfr. Wellner	
02.04. Gründonnerstag	Pfr. Wellner		
03.04. Karfreitag		Pfr. Wellner + A	Pfr. Wellner + A
05.04. Ostersonntag	05.30 Uhr Pfr. Wellner, Präd. Gust	Pfr. Wellner + A	Pfr. Wellner + A
06.04. Ostermontag		Pfr. Wellner	
12.04. Quasimodogeniti		Einführung Präd. Rautenstrauch + KiGo	
19.04. Misericordias		Pfr. Wellner + A	
26.04. Jubilare		Pfr. Wellner + KiGo	
03.05. Kantate		GD für Alle, Präd. Gust, anschl. Ki.café	
10.05. Rogate		Pfr. Wellner + A + KiGo	Pfr. Wellner + A
14.05. Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr Blomberg		
17.05. Exaudi		Konfirmation, Pfr. Wellner, Präd. Rautenstrauch	
24.05. Pfingstsonntag		Pfr. Wellner + A + KiGo	Pfr. Wellner + A
25.05. Pfingstmontag	11.00 Uhr Kohllei, Pfr. Wellner, Meigel		

Tag	B'beuern mtl. 18.30 Uhr	Kochel jeweils 09.30 Uhr	Walchensee jeweils 11.00 Uhr
31.05. Trinitatis	Pfr. Wellner	Pfr. Wellner	
07.06. 1. So. n. Trinitatis		Tauferinnerungs-GD mit Taufe, Pfr. Wellner, Präd. Gust	
14.06. 2. So. n. Trinitatis		Pfr. Wellner + A + KiGo	Pfr. Wellner + A
21.06. 3. So. n. Trinitatis		Präd. Gust	
28.06. 4. So. n. Trinitatis	Präd. Gust	Pfr. Wellner + A + KiGo	Pfr. Wellner + A
05.07. 5. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr See-Gottesdienst Pfr. Wellner, Präd. Gust, anschl. Brotzeit		
12.07. 6. So. n. Trinitatis		Pfr. Wellner + A + KiGo	Pfr. Wellner + A
19.07. 7. So. n. Trinitatis		Präd. Gust	
26.07. 8. So. n. Trinitatis	Pfr. Wellner	Pfr. Wellner + A + KiGo	11.00 Uhr, GD im Grünen, Pfr. Wellner, Präd. Gust
02.08. 9. So. n. Trinitatis		GD für Alle, Präd Gust, anschl. Ki.café	
09.08. 10. So. n. Trinitatis		Pfr. Wellner + A	Pfr. Wellner + A
16.08. 11. So. n. Trinitatis		Pfr. Wellner	

A = Gottesdienst mit Abendmahl, **Ki.café** = Kirchcafe, **KiGo** = Kindergottesdienst
Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, bitte im Pfarramt anmelden.

Gottesdienste für Senioren

im Seniorenheim Seehof / Kochel und Seniorenzentrum Benediktbeuern:
Besuche nach Bedarf und auf Wunsch

im Seniorenheim Schlehdorf:
jeweils donnerstags um 15.00 Uhr, Gottesdienst in der Hauskapelle
Termine: 05.03., 09.04., 07.05., 11.06., 02.07. und 06.08.2015

Nähere Informationen: Pfarramt Kochel, Tel. (08851) 5396

Frauenfrühstück**im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

jeweils samstags von 9.00 – 11.00 Uhr
Kurze Andacht, leckeres Frühstück am liebevoll gedeckten Tisch, Impulse und Gespräche zu interessanten Themen.
Termine: 21.03., 18.04. und 16.05.2015
Kontakt und weitere Termine:
Gertrud Knauss, Tel. (08851) 5375

Hobby-Töpfern**im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

Wir sind eine Gruppe von Frauen, die sich in der Regel 14-tägig zum Töpfern Basteln und zu Handarbeiten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus treffen.
Termine: jeweils mittwochs, 14-tägig von 14.30 – 17.00 Uhr
Kontakt: Erika Kairies, Tel. (08851) 5620 und Ursel Kauss (08857) 9170

Gemeinsames Mittagessen**im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

monatlich in Benediktbeuern, 5 € Unkostenbeitrag, Anmeldung erforderlich.
Beginn 12.00 Uhr
Termine: 12.03., 09.04., 14.05., 11.06., und 09.07.2015
Kontakt: Erika Kairies, Tel. (08851) 5620

Besuchsdienstkreis

Alle zwei Monate trifft sich der Besuchsdienstkreis. Wir freuen uns über Mitarbeiter, die einzelne Gemeindeglieder in den Pflegeheimen oder daheim besuchen.
Kontakt: Pfr. Wellner, Tel. (08851) 5396

Ökumenische Arbeitsgruppe

Zweimal im Jahr trifft sich eine ökumenische Arbeitsgruppe aus Pfarrern sowie Vertretern des Pfarrgemeinderats bzw. Kirchenvorstands, zu Terminabsprache und Erfahrungsaustausch.
Kontakt: Pfr Wellner, Tel. (08851) 5396

Öffentliche KV-Sitzungen

Der Kirchenvorstand trifft sich um 19.30 Uhr im Gemeinderaum zur monatli-

chen Sitzung.
Termine: 23.3., 27.04. 18.05., 22.06. und 27.07.2015

Kontakt: Pfarramt Kochel,
Tel. (08851) 5396

Konfirmandenkurs

Der Konfirmandenkurs hat im September begonnen und schließt mit der Konfirmation am 17. Mai 2015 in Kochel ab.

Der neue Kurs beginnt im September 2015 nach den Sommerferien.

Kontakt: Pfr. Wellner, Tel. (08851) 5396

Seniorenachmittage

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus für die Senioren der Gemeinde. Wir bieten eine Mitfahrgelegenheit an.
Jeweils mittwochs, 14.30 Uhr
Termine: : 11.03., 08.04., 13.05., 10.06., und 08.07.2015
Kontakt: Erika Siebert, Tel. (08857) 590

Redaktionsteam

Das Redaktionsteam für den Gemeindebrief trifft sich drei Mal im Jahr (in der Regel: Mitte Januar, Mitte Juni und Mitte Oktober), um eine neue Ausgabe vorzubereiten. Weitere Redaktionsmitglieder sind sehr willkommen. Nähere Informationen sind über das Pfarramt erhältlich.

Jugendtreff „GPS“

Alle Jugendlichen, die an einer Jugendarbeit interessiert sind, sind in unserer Kirchengemeinde herzlich willkommen. Bitte meldet Euch an, um Termine zu vereinbaren und weitere Projekte zu entwickeln.
Kontakt: Pfr. Wellner, Tel. (08851) 5396

www.kochel-evangelisch.de

Unser Orgelprojekt schreitet voran

Vor gut einem Jahr, am ersten Advent 2013, ist der Startschuss für unser Orgelprojekt gefallen. Wohl war uns zum damaligen Zeitpunkt bewusst, dass wir bis zu endgültigen Realisierung einen sehr langen Atem benötigen würden. Der Gedanke, das Reformationsjubiläum 2017 mit der Einweihung einer neuen Orgel begehen zu können, erschien uns zwar sehr optimistisch und fast utopisch, sollte aber dennoch für uns Ansporn genug sein, nach Kräften für unser Vorhaben zu werben. Wir hofften insgeheim, Musikliebhaber und Kunstinteressierte über die Gemeindegrenzen hinaus auf unsere Kirche aufmerksam zu machen und sie für unser Anliegen zu gewinnen.

Unsere Hoffnungen haben sich, mehr als wir erwarten durften, erfüllt. Nun möchte ich im Namen des Kirchenvorstandes, der einmütig und vorbehaltlos das Vorhaben begonnen hat, von Herzen für die vielfältige und sehr großzügige Unterstützung danken, die uns durch eine Vielzahl von Spendern zuteil geworden ist und wird: Den Förderern der Kirchenmusik, den Vereinen vor Ort, dem Landkreis, der politische Gemeinde Kochel am See, unserer katholische Schwestergemeinde und den vielen uns sich verbunden zeigenden Menschen. Besonders freue ich mich, dass vier Initiativen vor dem Jahreswechsel großen Anklang gefunden haben.

Im November fand in der Kirche St. Michael ein sehr stimmungsvolles Benefizkonzert statt, bei dem die evangelische Kantorei Bad Tölz und Landeskirchenmusikdirektor Michael Lochner gemeinsam musizierten. Die Vereine in Kochel unterstützen gemeinsam unser Vorhaben und stimmten der Eingabe zu, den Erlös des Adventsmarktes am ersten Advent der Kirchengemeinde zukommen zu lassen. Die Spenden aus der Lesung von Ludwig Thomas „Hei-



von links: Michael Bissinger, Corvin Wellner, Brigitte Wörndl, Silke Schlössmann

lige Nacht“ flossen ebenfalls dem Orgelprojekt zu. Beim Verkaufsstand am Christkindlmarkt in München durfte sich unsere Gemeinde beteiligen. Allen, die sich mit großem Einsatz an Zeit und (Arbeits-)kraft einsetzen, sei herzlich gedankt.

Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Zum jetzigen Zeitpunkt sind gut 46.000 Euro gespendet worden.

Damit ist die Summe erreicht, die mindestens von den Gemeindegliedern selbst zu erbringen ist: Denn ein Drittel der Gesamtsumme von ca. 120.000 Euro muss zwingend Spendengeld sein. Bevor mit den Überlegungen zur Ausschreibung der Orgel begonnen werden kann, müssen zwei Drittel der Gesamtsumme vorliegen. Das zweite Drittel darf sich aus verschiedenen Quellen, worunter Stiftungsgelder und Geldzuwendungen durch Institutionen der Denkmalspflege gehören, speisen. In der nächsten Sitzung im Orgelausschuss wollen wir die weiteren Schritte bis zur möglichen Ausschreibung beraten.

Wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung und danken für Ihr uns entgegengebrachtes Vertrauen.

Corvin Wellner

Mathilde und Luise Janßen sind da!

Verehrte, liebe Gemeindemitglieder,

unsere Töchter sind auf der Welt! Am 21. Januar 2015 wurden Luise Philippa und Mathilde Benedikta in Garmisch-Partenkirchen geboren.

Ich freue mich, dass ich Ihnen dieses Lebenszeichen geben kann.

Hinter mir und meinem Mann liegt keine leichte Zeit. Fast fünf Monate lang musste ich liegen, um das Leben der zu erwartenden Zwillinge nicht zu gefährden. Dazu kamen dreimal zwischenzeitliche Krankenhausaufenthalte in Garmisch-Partenkirchen und München-Großhadern. Es war ein Bangen, bis wir mit der 30. Woche endlich jene Grenze überschritten hatten, die die berechtigte Hoffnung auf eine „normale“ Entwicklung unserer Kinder bedeutete. Zum Schluss kamen sie „nur“ gut fünf Wochen zu früh. Luise, die Erstgeborene, war von Anfang an stabiler. Mathilde, eine Minute jünger, hatte noch tagelang Atemprobleme, die Anlass zur Sorge gaben.

Den ersten Monat ihres Lebens verbrachten beide auf der Intensivstation der Neonatologie im Garmischer Klinikum. Täglich sind wir, teils mehrmals, dorthin gefahren. Seit 20. Februar haben wir sie nun endlich bei uns zu Hause. Mein Mann Lasse und ich sind glücklich über ihre Geburt.

Kinder sind, so heißt es im 127. Psalm, ein Geschenk Gottes.

So empfinden auch wir das. In den langen Monaten des Liegens ist mir und uns deutlich geworden:

- Wir haben so viele Zeichen der Besorgnis, der Ermutigung, der Wertschätzung

und der Verbundenheit erfahren. Wir haben gespürt, dass Gedanken und Gebete tragen und Kraft geben können. Eine für uns wichtige und bereichernde Erfahrung!

- Es ist mir schwer gefallen, dem Rat der Ärzte zu folgen und keinen Dienst zu tun – keine Gottesdienste halten zu können, die Verantwortung für den Konfirmandenkurs abgeben zu müssen, mich nicht engagieren zu können, wo ich als Gemeindepfarrerin gefragt bin. Ich habe ein großes Maß an Geduld und Kollegialität erfahren. Dafür bin ich meinem Kollegen Corvin Wellner und Dekan Martin Steinbach sehr dankbar.
- Eine weitere Erfahrung: In beiden Kliniken wurde mir bewusst, wie wichtig fachliche Kompetenz ist, die von menschlicher Einfühlsamkeit getragen wird. Ich habe menschlich überzeugende ärztliche und pflegerische Kompetenz erfahren.
- Über Monate hinweg zu liegen, ist mir nicht leicht gefallen. Aber ich wusste: Diese Zeit ist begrenzt und wird – so Gott will – mit der Geburt unserer Kinder zu einem großen Ziel führen. Wie mag es jenen gehen, so dachte ich, die keine Chance haben, ihrer Bettlägerigkeit zu entkommen und die bleibend auf die Hilfe anderer angewiesen sind?

Schon jetzt freue ich mich auf meinen Dienst in der Kirchengemeinde Kochel.

Im Augenblick sind zwölf Monate Elternzeit angesagt. Die wird, so hoffe ich, unseren Töchtern gut tun.



Antonia und Lasse Janßen mit Luise Philippa und Mathilde Benedikta

Wenn Sie mich und uns auf diesem Weg begleiten und Ihrer Pfarrerin diese familiäre „Auszeit“ zugestehen, ist uns vor dieser wichtigen Phase unseres Lebens nicht bange. Darum bitte ich Sie.

Mit herzlichen Grüßen und nicht weniger herzlichem Dank für alles Mitdenken und Mitfühlen bin ich

Ihre Antonia Janßen

Unser KIGO stellt sich vor



Zweimal im Monat findet parallel zum Gottesdienst in Kochel ein Kindergottesdienst statt. Sie fragen sich vielleicht, wer dahinter steckt und wie wir mit den Kindern Gottesdienst feiern. Wir sind vier Mütter aus Bichl, Benediktbeuern, Ried und Großweil, die den Kindergottesdienst abwechselnd gestalten. Thematisch orientieren wir uns am Kirchenjahr und den Jahreszeiten.

Der Kindergottesdienst beginnt gemeinsam mit den Erwachsenen um 9.30 Uhr in der Kirche. So erleben die Kinder die Feierlichkeit und einen Teil der Liturgie des Erwachsenengottesdienstes und erfahren sich selbst als Teil der Gemeinde. Nach der Begrüßung und dem Eingangslied entzünden wir mit den Kindern unsere Kerze und gehen in den Raum neben der Kirche.

Im Sitzkreis beginnen wir mit unserer Begrüßungsrunde und singen gemeinsam. Zumeist steht dann eine biblische Geschichte im Mittelpunkt. Durch Spiele, Rätsel oder eine Meditation wird auf das Thema vorbereitet. Die Erzählung erfolgt

dann auf vielfältige Weise, z. B. mit Bildern oder Handpuppen. Manchmal spielen die Kinder während des Erzählens die Handlung mit Figuren im Rahmen einer Legearbeit nach.

Wichtig ist es uns, die Geschichten lebendig und erfahrbar zu machen.

Nach unserem Segensritual malen oder basteln wir zum Abschluß mit den Kindern. Eine kleine Stärkung darf dabei nicht fehlen. Das Programm richtet sich vor allem an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, aber auch (Groß-)Eltern mit kleineren Kindern sind herzlich willkommen mit uns zu feiern. Ebenso freuen wir uns natürlich jederzeit über Interessierte, die sich unserem Team anschließen wollen. Der KIGO findet jeden zweiten und vierten Sonntag statt – außer in der Ferienzeit. Die Termine finden Sie auch in der Gottesdienstübersicht im Gemeindebrief.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter!

Kristen Blutke, Mandy Holzweißig, Dorothee Schweikle und Nadja Reusch

Fotos: Nadja Reusch



von links: Dorothee Schweikle, Nadja Reusch, Kristen Blutke, Mandy Holzweißig



20 Waldweihnacht

Ein klarer Himmel, eine verschneite Winterlandschaft, eine gemeinsam zurückgelegte Wegstrecke, ein kleines dialogisches Spiel der Hirten, das Singen der Weihnachtslieder und die Wärme des Lagerfeuers beim Zusammenstehen an der Krippe waren die Zutaten eines gelungenen und fröhlichen Weihnachtsgottesdienstes im Freien. Am zweiten Weihnachtsfeiertag mach-

ten sich eine Gruppe von gut 30 Personen, darunter viele Kindern, in Schlehdorf auf, um auf den Spuren der Hirten das Christkind zu suchen und es schließlich zu finden. Die Anwesenden freuten sich über die stimmungsvolle Weihnacht im Wald und wünschten sich eine Waldweihnacht auch im Jahr 2015 – dann an einer anderen Stelle in unserem schönen Gemeindegebiet.



Mitarbeiterdankabend

Am Freitag den 30.01.2015 fand der jährliche Mitarbeiterdankabend in unserem Gemeindehaus in Benediktbeuern statt. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter waren der

Einladung des Kirchenvorstandes gefolgt und erlebten einen abwechslungsreichen Abend in fröhlicher Gemeinschaft. **Sehen Sie selbst:**



„Herzlich Willkommen“ beim Sektempfang.



Die Märchenerzählerin Maria Schumacher verstand es sehr gut, alle in die magische Welt der Märchen zu entführen.



Die wunderschön dekorierten Tische begeisterten die zahlreichen Gäste.



Das Beste kommt zum Schluss: Ein liebevoll angeordnetes Buffet.



Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen;
 wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe,
 wird niemals Durst haben;
 vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe,
 in ihm zur sprudelnden Quelle werden,
 deren Wasser ewiges Leben schenkt.

(Johannes 4,14)

Kirchenanschriften:

Evang. Luth. Pfarramt Kochel
Pfarrer: Corvin Wellner
Pfarramtsekretärin:
Irene Kiefersauer
 Mittenwalder Straße 12
 82431 Kochel am See
 Tel.: (08851) 5396, Fax: (08851) 5095
 pfarramt.kochel@elkb.de
 www.kochel-evangelisch.de
 Bürozeit Mo, Mi. u. Do. 8.30–12.00 Uhr

Pfarrerin: Antonia Janßen
 Tel.: (08857) 8997068
 Arbeitstage: Montag und Freitag
 (zur Zeit in Elternzeit)

Vertrauensfrau und Prädikantin:
Liesel Gust
 Tel.: (08851) 92 38 52

Mesnerin und Hausmeister:
Heide und Friedemann Götzger
 Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
 83671 Benediktbeuern
 Tel.: (08857) 6 98 67 07

Dietr. Bonhoeffer-Haus Benediktbeuern
 Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
 83671 Benediktbeuern

Evangelische Kirche Kochel am See
 An der Leiten 2
 82431 Kochel

Evangelische Kirche Walchensee
 Ringstr. 23
 82432 Walchensee
 Kontakt Pfarramt Kochel
 Tel.: (08851) 53 96

www.bayern-evangelisch.de
www.konfiweb.de
www.evangelisch-im-oberland.de

Anschriften, die helfen:

**Anlaufstelle der Diakonie für
 Hilfesuchende jeder Art**
 Frau Riesmeyer
 Tel.: (08171) 314 29

Ökumenische Sozialstation
 Peißenberg, Tel.: 08803 63330
 Haus, Familien und Altenpflege
 Kochel, Tel.: (08841) 620040

**Landratsamt Bad Tölz
 Wolftratshausen**
 Prof. Max Lange Platz 17
 83646 Bad Tölz
 Tel.: (08041) 50 50
 Zuständig für Jugend, Aids, Schwanger-
 schaft und Schuldenberatung

Telefonseelsorge
 Tel.: (0800) 111 0111

Evangelische Briefseelsorge
 z. H. Frau Renate Nebas
 Postfach 600 306
 81203 München
 seelsorgereferat@elkb.de

**Konten der Evang.-Luth. Kirchen-
 gemeinde Kochel am See:**

Spenden
VR-Bank Werdenfels eG
 Konto 3 724 816
 BLZ 703 900 00
 IBAN DE51 7039 0000 0003 7248 16
 BIC GENODEF1GAP

Kirchgeld
VR-Bank Werdenfels eG
 Konto 103 724 816
 BLZ 703 900 00
 IBAN DE95 7039 0000 0103 7248 16
 BIC GENODEF1GAP



Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und dessen Blätter nicht verwelken, und alles, was er macht, gerät wohl.

(Psalm 1,3)